

# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,  
10. Februar 2021

48. Jahrgang, Nr. 6

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

## Umwelt- und Klimaschutz: Bürger werden stärker einbezogen

Bilanz und weitere Planungen der Fellbacher Grünstrategie – Neues Beratungsangebot geplant

Mit der „Strategie für die Entwicklung der grünen Infrastruktur für den Stadt- und Landschaftsraum“ hat die Fellbacher Stadtverwaltung im Februar 2019 sechs Themenschwerpunkte definiert, die als Bausteine der grünen urbanen Infrastruktur (weiter-)entwickelt werden sollen. „Wir verbinden hier Flexibilität, die neue Projekte zulässt, mit einem langfristigen Vorgehen in der Stadtplanung“, erklärte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. „Grundlage dieser Strategie ist das Bewusstsein, dass wir uns noch aktiver und vor allem kontinuierlich für den Klima- und Umweltschutz einsetzen müssen.“ In der Gemeinderatsitzung am Dienstag vergangener Woche wurden nun bisher umgesetzte Maßnahmen und weitere Planungen der Grünstrategie präsentiert.

„Die Folgen der Klimaveränderung sind für uns alle sichtbar“, betonte die OB unter anderem im Hinblick auf die geschädigten Bäume im Stadtraum. Die spielen bei der Grünstrategie eine zentrale Rolle. Denn: Um die positive Wirkung der städtischen Grünflächen zu verstärken, ist ihre Verbindung mit dem Landschaftsraum nötig. Für den Luftaustausch ist es wichtig, diese Gebiete westlich und östlich der bebauten Areale zu verknüpfen. „Deshalb werden in Fellbach bei geplanten Bau- und Sanierungsvorhaben die zentralen Straßenverbindungen durchgängig mit Baumreihen, nach Möglichkeit als Allee, gestaltet“, erläuterte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. Wenn es möglich ist, werden Lücken gefüllt und bereits vorhandene Bäume erhalten beziehungsweise bei Verlust ersetzt. Ein Beispiel dafür findet sich in der Fellbacher Straße: „Dort wird eine alternierende Baumpflanzung umgesetzt.“ Zum ersten Mal wurde dabei auf eine Mischung von Baumarten gesetzt, um bei Krankheiten oder Schädlingsbefall nicht den gesamten Bestand zu verlieren. Dass nun die Vorgehensweise geändert wurde – also ab-

wechslungsreich und mit mehr Platz gepflanzt wird – stößt allerdings nicht immer auf Gegenliebe, wenn dafür etwa der Parkraum verkleinert werden muss.

Beim Baumbestand werden die negativen Auswirkungen der trockenen und windigen Sommer der vergangenen Jahre immer deutlicher. Die Stadt steuert dieser Entwicklung bereits entgegen, indem die Bäume wesentlich mehr gewässert, gedüngt und gepflegt werden. Es sind aber zunehmend Standortverbesserungen, Verjüngungsmaßnahmen und Erhaltungsschnitte nötig. Auch muss städtebaulich immer wieder zwischen geplanten Baumaßnahmen und Baumbeständen abgewogen werden. Lässt sich der Baum unausweichlich nicht erhalten, wird auch eine Großbaumverpflanzung in Erwägung gezogen, wie beispielsweise von der Cannstatter Straße in die Tournonstraße.

Ein weiterer Schwerpunkt der Strategie: öffentliche Parks und Grünräume. „Diese bilden wichtige Klimaoasen im bebauten Bereich“, sagte Soltys. Sie sind essenzieller Lebensraum für Insekten, Vögel und Fledermäuse. Hierbei wird verstärkt auf das Anlegen von Blühwiesen gesetzt. „Entlang der Schorndorfer Straße wurden im Dezember auf rund 430 Quadratmetern Wiesenfläche circa 60 000 Blumenzwiebeln insektenfreundlicher Arten maschinell gesteckt“, berichtete Soltys. Eine weitere Maßnahme der Stadt zur Stärkung der Biodiversität war, dass insgesamt 14 000 Quadratmeter Wiesenfläche anders gepflegt werden. Hier wird eine extensive Bewirtschaftung angesetzt – also beispielsweise nur noch ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Dadurch wird der Artenreichtum der Wiesen und folglich auch der Tierwelt erhöht. In diesem Jahr sollen 45 000 Quadratmeter Wiesenfläche mehr dazu kommen.

Vor allem bei privaten Grünflächen will die Stadt die Bürger bei der Grünstrategie



Der Park der Schwabenlandhalle wurde zur Remstal Gartenschau 2019 umgestaltet.

mit ins Boot holen. Dafür gibt es in Kürze ein Beratungsangebot durch eine Fachplanerin. „Geplant sind, ähnlich wie bei der Energieberatung, feste Zeiten, zu denen die Interessierten ins Rathaus kommen können“, sagte die Baubürgermeisterin. In die Beratung können die Bürger mit Fotos oder Plänen ihrer Vorgärten kommen und erhalten dann Vorschläge für eine Bepflanzung – samt Kostenabschätzung.

Auch in der Bauleitplanung spielt die Grünstrategie eine wichtige Rolle. Die Stadt setzt beispielsweise auf Dachbegrünung und Regenwasserversickerung. Beides erfüllt wichtige ökologische Funktionen. „Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass mehr Ausgleich für die Eingriffe in Natur und Landschaft direkt am Eingriffsort stattfinden kann“, erklärte Soltys. Wo immer möglich werden diese Ausgleichsmaßnahmen nicht auf landwirtschaftlichen Flächen umgesetzt. Stattdessen wird unter anderem die Steppenheide durch eine umfangreiche Wiederherstellungspflege im Bereich der Steilkante und verwilderter ehemaliger Gartenflächen erweitert.

Finanziell gesehen standen der Stadt für die Grünstrategie im vergangenen Jahr 150 000 Euro zur Verfügung. In diesem Jahr sind 133 000 Euro vorgesehen. „Ein schöner Anfang“, meinte dazu Stadtrat Jörg Schiller (CDU). Die Summe sei jedoch marginal, „für das, was man tun sollte“. Auch Stadträtin Beate Wörner (Grüne) sprach von einem guten Anfang, der weitergeführt werden müsse. „Ich persönlich freue mich sehr, dass Themen, die mich seit fast 50 Jahren begleiten, jetzt so umgesetzt werden.“ Gerade beim Thema Bauen und Grün plädierte sie allerdings dafür, dass im Bestand mehr gemacht werden könnte. So pochte sie auf „mehr Grün an den Fassaden“.

Allgemein verpflichteten die Stadträte OB Zull bei, die anfangs betonte, „um wirklich voran zu kommen, benötigt der Umwelt- und Klimaschutz bei den Bürgern auch Ak-

zeptanz, Engagement und Initiative“. Besonders das Thema Parkraum oder Grünfläche brannte den Mitgliedern des Gremiums unter den Nägeln. „Politisches Handeln“, forderte Sybille Mack (SPD). „Wir wollen nichts wegnehmen, sondern die Stadt für die Zukunft weitergestalten.“ Man müsse bei diesem Punkt für Akzeptanz in der Bürgerschaft werben, verpflichtete Stadtrat Schiller bei, der es „schlimm“ findet, wenn um „jeden Parkplatz gekämpft“ wird. Dem schloss sich ebenfalls Peter Treiber (FW/FD) an. „Wir als Gemeinderat müssen uns auch dafür einsetzen, dass Pflanzfelder beziehungsweise Baumfelder in Straßenräumen eingerichtet werden“, forderte er.

Dass künftige Beratungsangebot zur Gestaltung des privaten Grüns kam bei allen Stadträten gut an. „Eine gute Startmöglichkeit“, meinte Franz Plappert (CDU). Tom Seibold (FW/FD) verspricht sich davon eine Motivation für die Bürger, um auf eine buntere Gartengestaltung zu setzen für mehr Artenvielfalt und Biodiversität. Dabei gehe es nicht nur darum, allein gegen Schottergärten vorzugehen, sondern die Monotonie aus den Gärten zu verbannen. Dr. Stephan Illing (Grüne) hofft, künftig keine Schottergärten mehr dadurch sehen zu müssen. Was jeder Bürger ganz einfach in seinem Garten für die Biodiversität machen kann, dazu gab Stadtrat Treiber einen Tipp: „Man muss den Rasen nicht oft mähen, man kann ihn auch nur einmal oder zweimal mähen.“ Das Gremium werde künftig regelmäßig über die Pläne und Fortschritte der Grünstrategie informiert, sicherte Oberbürgermeisterin Zull zu. Sie bekräftigte abschließend: „Die skizzierten Bausteine sind ein Anfang, die wir mit weiteren Modulen wie der neuen Fahrradstrategie, dem Einsetzen eines Umwelt- und Klimaschutz-Ausschusses oder der Erarbeitung einer Klimastrategie ergänzen. Aber es müssen weitere Projekte und vor allem auch private Initiativen folgen.“



Im Frühjahr 2020 wurden mehrere Bäume von der Cannstatter Straße in die Tournonstraße umgesetzt. Fotos: Knopp

## Ein Bäder-Profi übernimmt im F.3 das Ruder

Aufsichtsrat bestellt neuen Geschäftsführer für das Familien- und Freizeitbad Fellbach

„Er ist im Bäderwesen äußerst erfahren, für die Aufgabe hoch motiviert und damit genau der richtige Mann für unser F.3-Bad“, diese Überzeugung teilt der Aufsichtsrat der Städtischen Holding mit der Fellbacher Verwaltungsspitze. Kai Steuernagel heißt der künftige Geschäftsführer des F.3-Bades, des beliebten Fellbacher Familien- und Freizeitbades. Der 57-jährige Berater für Bäderbetriebe war nach seinem erfolgreichen Studium der Sportwissenschaften an der Deutschen Sporthochschule Köln unter anderem knapp zwei Jahrzehnte lang Geschäftsführer in der privaten Monte Mare Unternehmensgruppe mit Sitz in Rengsdorf (Rheinland-Pfalz), die bundesweit derzeit acht Bäderstandorte betreibt. Etliche dieser Standorte hat Steuernagel als Gründungsgeschäftsführer selbst mit aufgebaut.

Am 1. Februar wurde der 1963 in Butzbach geborene Hesse vom Aufsichtsrat einstimmig für die Dauer von fünf Jahren zum Geschäftsführer der F.3-Betriebsgesellschaft bestellt, die seit der Übernahme ein kommunales Beteiligungsunternehmen ist. In einem Pressegespräch stellte sich der dreifache Familienvater Steuernagel am Dienstag vergangener Woche der Öffentlichkeit vor.

Zum 1. August 2020 hatte die Stadt Fellbach überraschend die F.3-Badbetriebsgesellschaft übernommen. Die österreichische Muttergesellschaft war aufgrund der Coronakrise in Schieflage geraten und hatte die Stadt um Unterstützung gebeten. Damit ist seit genau einem halben Jahr neben dem Gebäude, das bereits vorher bei der Stadt war und an den Betreiber verpachtet wurde, auch der Badbetrieb unter dem Dach der Städtischen Holding Fellbach zusammengefasst. Die Geschäftsführung übernehmen zunächst Johannes Berner, Erster Bürgermeister, und Gerhard Ammon, Geschäftsführer der Stadtwerke, während die operative Betriebsleitung des Bades interimweise in die Hände der Interspa-Gruppe (Stuttgart) gelegt wurde. „Wir haben beim Badbetrieb von Beginn



Kai Steuernagel tritt seine neue Aufgabe am 1. April an.

Foto: Laartz

an auf Erfahrung gesetzt. Mit über einer halben Million Besucher pro Jahr ist unser F.3-Bad schließlich ein fachlich anspruchsvolles Unternehmen“, erklärte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. „Der reibungslose Übergang ist ein Zeichen dafür, dass wir hier die richtigen Akzente gesetzt haben“, ist die Oberbürgermeisterin überzeugt.

Markus Dechand, der Interims-Betriebsleiter der Interspa-Gruppe, konnte nicht nur die Belegschaft überzeugen, sondern führte das Bad auch souverän durch die coronabedingten „Fahrwasser“. „Ein Bad in der Pandemie zu führen, ist kein Urlaubsvergnügen, eher ein Knochenjob“, bescheinigte auch Johannes Berner. Die sich ständig ändernden Verordnungen im Sommer und die langen Schließzeiten in den vergangenen Wochen zerrten an den Nerven der Beschäftigten wie auch der schwimmbegeisterten Bürger und hinterließen trotz staatlicher Hilfen tiefe Spuren in den Finanzen. „Dass es Herrn De-

chand gelungen ist, nach der Übernahme die gesamte Mannschaft an Bord zu halten und den fremd verpachteten Gastronomiebetrieb geräuschlos ins Unternehmen zurückzuholen, ist vor diesem Hintergrund ein bemerkenswerter Erfolg. Der neue Geschäftsführer kann bei der Bewältigung der vielen Baustellen, die auf ihn warten, auf verlässliche kommunale Rahmenbedingungen und auf ein motiviertes Team zählen“, so Berner und Ammon.

Das erfolgreiche Ausschreibungsverfahren zur Geschäftsführung war vom Bonner Zentrum für Management- und Personalberatung (zfm) begleitet worden. Kai Steuernagel wird zum 1. April als neuer F.3-Geschäftsführer starten. Mit diesem Amtsantritt werden Berner und Ammon die Geschäftsführer-Position bei der F.3-Betriebsgesellschaft wieder abgeben, bleiben aber als Holding-Geschäftsführer auch künftig eng mit der Weiterentwicklung des Bades verbunden.

## Workshop-Angebot für Unternehmen

Am Mittwoch, 31. März, findet der erste Business-Workshop des Fellbacher Stadtmarketings im Jahr 2021 statt. Für das Thema „Verkaufpsychologie“ konnte die Wirtschaftspsychologin Nadine Nowakowski gewonnen werden. Im Workshop lernen die Teilnehmer in Theorie und Praxis den Kunden richtig zu verstehen und passend mit ihm umzugehen. Einige Restplätze sind noch verfügbar. Für weitere Informationen steht das Team des Stadtmarketings zur Verfügung. Der Anmeldeeingang entscheidet über die Teilnahme. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro pro Person. Anmeldung direkt online unter <https://www.stadtmarketing-fellbach.de/service/business-workshop-oder-formlos-per-E-Mail-an-stadtmarketing@fellbach.de>.

Die Reihe „Business Workshop“ richtet sich an Fellbacher Unternehmen. Ziel ist es, vor Ort eine praxisnahe Weiterbildung zu ermöglichen um Lösungsansätze und Hilfestellungen bei unternehmerischen Fragestellungen zu bieten.

## „Schneekönigin“ erst im Dezember

Auch wenn die Corona-Infektionszahlen im Rems-Murr-Kreis sinken und vielleicht in absehbarer Zeit wieder kulturelle Veranstaltungen möglich sind, hat die Kulturgemeinschaft Fellbach (KGF) entschieden, die für Sonntag, 21. Februar, geplante Veranstaltung „Die Schneekönigin“ in den Dezember zu verschieben. Man hofft, dass Familien, Erwachsene und Kinder dann wieder unbeschwerter und vielleicht ohne Abstandsgebot zusammenkommen können.

Ein konkreter Ersatztermin ist mit der Schauspielerin Barbara Stoll und der Harfenistin Emilia Kalfova bereits vereinbart: Sonntag, 5. Dezember. Auch ein anderer Ort ist gefunden. „Die eigentlich schöne Idee, in der Melanthonkirche eine Abschiedsvorstellung zu geben, bevor diese ihre Pforten schließt, müssen wir leider fallen lassen“, sagt die Vorsitzende der KGF Christa Linsenmaier-Wolf und ist dankbar dafür, dass die Lesung mit Musik nun in der Lutherkirche stattfinden darf. Für „Die Schneekönigin“ ist eine Kirche ein passender Ort, „denn das Märchen von Hans Christian Andersen handelt davon, wie durch Liebe, Mut und Zuversicht ein erstarrtes kaltes Herz erwärmt und erlöst werden kann. Diese Botschaft wird die Menschen nach der Pandemie in besonderer Weise berühren.“

## Frühlingsgrüße trotzen dem Lockdown

Bunte Vielfalt der Fellbacher Gartenbaubetriebe

Die bunten Sträuße bereiten Freuden! Mit Frühlings- und Valentinsgrüßen besuchten Guido Rigon und Kim Schwarzkopf vom Verein der selbstständigen Gärtner Fellbachs am Montag die Stadtverwaltung. Traditionsgemäß läuten die Fellbacher Gartenbaubetriebe mit diesem Besuch den Start in die Saison ein – auch wenn das Wetter dazu nicht immer passt. Dieses Jahr ist der Saisonauftakt dazu noch durch Corona bestimmt. „Die Sträuße bringen Farbe und Vielfalt in den Alltag und zaubern ein Lächeln ins Gesicht, das ist gerade im Moment einfach wichtig“, bedankte sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei den beiden Vertretern der Fellbacher Gärtner.

Trotz der derzeitigen Coronabeschränkungen sind bei vielen Gartenbaubetrieben Bestellungen möglich. Durch „Click und Collect“ können die Sträuße oder Blumen dann abgeholt und als Überraschung für den kommenden Valentinstag, als Frühlingsgruß oder einfach als eine kleine Auflockerung im Lockdown viel Freude bereiten.

Besonders das Tagesgeschäft hat unter Corona bei den Floristen gefehlt. „Fellbach hält zusammen – und dafür sind auch die Blumensträuße ein schönes Zeichen“, so die Oberbürgermeisterin.



Guido Rigon und Kim Schwarzkopf überbrachten die Blumengrüße der Fellbacher Gärtner. Foto: Laartz

### Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: [stadtanzeiger@fellbach.de](mailto:stadtanzeiger@fellbach.de).

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail [qualitaet@mmd-verteildienst.de](mailto:qualitaet@mmd-verteildienst.de).

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

# Tain l'Hermitage kocht deutsch

Essenslieferdienst bringt typische deutsche Gerichte

Alljährlich am 22. Januar feiert Frankreich den Deutsch-Französischen Tag. Eingeführt wurde er 2003 zum 40. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags, der die Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland besiegelte. Der Elysée-Vertrag schrieb einen vertieften Austausch zwischen Deutschland und Frankreich etwa im Bereich der Jugend und der Kultur fest. In seiner Folge entstanden zahlreiche Städtepartnerschaften. Im Juni 1964 besiegelten auch Fellbach und Tain l'Hermitage ihre Verbindung.

Da zur Kultur eines Landes auch seine Esskultur zählt, hatten Tains stellvertreten-

de Bürgermeisterin Danielle Lecomte, die auch für Städtepartnerschaften zuständig ist, und Lydia Barriere, Leiterin des Sozialdienstes, für den diesjährigen Deutsch-Französischen Tag eine besondere Idee. Warum nicht den Beziehern des Essenslieferdienstes einmal typisch deutsche Gerichte servieren? In Zusammenarbeit mit dem Anbieter des Dienstes, Opalines de Tournon-sur-Rhône, wurde ein Menü mit Kartoffelsalat, Käsespätzle, Wurst und Schwarzwälder Kirschtorte kreiert. Täglich werden in Tain an rund 50 Berechtigte die Menüs des Lieferdienstes ausgeliefert, rund 30 bis 40 Menüs gehen ins Umland.



Danielle Lecomte (li.) und die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes stellten das deutsche Menü zusammen. Foto: geliefert

## Wort zum Sonntag

Ziegen, Stiere & Götter

Ich habe zu Beginn dieses Impulses zwei Informationen für Sie. Erstens, in der zurückliegenden Sonntagnacht auf Montag war es wieder soweit: Der Superbowl der nordamerikanischen National Football League (NFL), das größte Einzelsportereignis auf diesem Planeten, fand statt. Und zweitens, „goat“ ist das englische Wort für Ziege. Nun werden Sie sich fragen, was der Superbowl mit Ziegen zu tun hat? Im Grunde zunächst einmal überhaupt nichts. Der Quarterback (Position des Spielers beim American Football) der Tampa Bay Buccaneers ist kein geringerer als Tom Brady. Wie, Sie kennen Tom Brady nicht? Er ist der Star aller Stars der NFL. Bis zur Verfassung meines Impulses ist Tom Brady sechsfacher Superbowl-Gewinner – Zehn Mal insgesamt im Superbowl –, vierfacher Superbowl-MVP (Most Valuable Player = wertvollster Spieler), dreimaliger Spieler des Jahres und seine Rekorde kann ich aufgrund von Platzmangel nicht alle hier aufzählen. Tom Brady wird deshalb auch respektvoll „GOAT“ genannt. Nicht im Sinne von Ziege, sondern GOAT ist in diesem Fall die Abkürzung für „Greatest Of All Time“ (dt: Größter aller Zeiten). Tom Brady wird somit von Medien und Fans zu



einer Art Gott-Status hinaufgehoben. Bei allem Respekt und aller Anerkennung vor Bradys Leistungen und Erfolgen, aber es gibt nur einen Gott und der hat es auch wirklich verdient, „Greatest Of All Time“ genannt zu werden.

Dies war im Übrigen auch die Streitfrage in der Zeit, als der Prophet Elija lebte. Im Alten Testament ist dies in 1. Könige 18 nachzulesen. Hier die Geschichte in Kurzfassung: König Ahab verehrt u.a. den Gott Baal. Elija ist durch Gott berufen, Ahab und das Volk zu einer Umkehr zu bewegen. Elija schlägt Ahab vor, dass er als einzig verbliebener Prophet Gottes sich mit 450 Propheten, die im Dienst von Baal stehen, misst. So werden zwei Altäre errichtet. Ein Altar von Elija für seinen Gott und einer von den Propheten des Baal. Zwei Stiere werden als Brandopfer dargebracht. Das Feuer hierzu muss direkt von den Göttern entzündet werden. Denn nur welcher Gott das Feuer schickt, der ist Gott. Während die Propheten mitsamt ihrem Gott jämmerlich versagen, wird der Ruf und die Bitte Elijas von Gott erhört. So erkennt auch das anwesende Volk, dass der HERR allein Gott ist.

Und da Gott seit Anbeginn der Zeit bis in alle Ewigkeit allmächtig ist, halte ich es mit der Aussage des Worship-Songs „how great ist our god“ (dt: „So groß ist der HERR“) für passend, Gott als „Greatest Of All Time“ zu bezeichnen. Weil ER es ist. Sorry, Tom. Diakon Sven März, Evangelische Kirche Fellbach

## Foto-Safari für Kinder ab sechs Jahren

Die VHS Unteres Remstal lädt Kinder ab sechs Jahren, die Lust auf Kreatives mit Fotografie, Basteln, Backen und jeder Menge Spaß haben, zu einer Foto-Safari ein. Es gibt Aufgaben für draußen an der frischen Luft und einige für drinnen im kuschelig Warmen. Sobald die Missionen erfolgreich abgeschlossen sind, kann man sie auf seiner Safari-Liste abhaken. Die Checkliste und die Anleitungen sind nach der Anmeldung zum gebührenfreien Kurs 21F18146Z unter [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de) oder Tel. (0 71 51) 958 80-0 bis zum 24. Februar erhältlich und können dann einfach ausgedruckt werden. Gebraucht werden eine Handykamera oder eine Digitalkamera. Für einige der Angebote werden zusätzlich Schere, Bastelkleber, Pinsel, Klebeband oder Tesafilm, eine Murmel, ein Schuhkarton, Wasser- oder Acrylfarben sowie ein Bogen DIN-A4-Papier benötigt.

## Online-Wahl zum Vogel des Jahres

Die erste öffentliche Wahl zum „Vogel des Jahres 2021“ vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) geht in die heiße Phase: Noch bis 19. März können alle Menschen in Deutschland bestimmen, welcher der zehn nominierten Vögel das Rennen macht: Stadttaube, Rotkehlchen, Amsel, Feldlerche, Goldregenpfeifer, Blaumeise, Eisvogel, Haussperling, Kiebitz oder Rauchschwalbe. Unter [www.vogeldesjahres.de](http://www.vogeldesjahres.de) kann man seinem Favoriten die Stimme geben. Alle Top-Ten-Kandidaten haben eigene Wahlprogramme und -forderungen, um für den Schutz ihrer Art zu werben.

## Art-Bags und Wundertüten für die Kreativität

Kunstschule Fellbach bietet viele Überraschungen und gestalterische Anleitungen

Seit dem erneuten Lockdown ist es in den Räumen der Kunstschule still geworden. Wo man sonst der Fantasie mit allen Techniken und Materialien unter guter Anleitung freien Lauf lassen kann, wartet aktuell das Kollegium auf die Rückkehr der großen und kleinen Schüler. Damit diese in der Zwischenzeit neues, inspirierendes Futter für ihre Kreativität bekommen, ist das Dozententeam der Kunstschule wieder mal erfinderisch geworden. Richtig was in die Hand gibt es dabei sogar auch.

„Ästhetisch und haptisch anregend“, so beschreibt Kerstin Schaefer, Leiterin der Kunstschule, die Wundertüten, die sich die knapp 180 Kunstschüler derzeit in der Schule abholen können. Diese Wundertüten sind individuell zusammengestellt. „Bauen, kleben, einfach selbst etwas erschaffen. Eine liebevolle kleine Auswahl an spannenden Materialschnipseln in einem DIN-A4-Umschlag soll dazu anregen, etwas Tolles daraus zu machen“, erklärt sie. An die 100 Tüten haben die Dozenten der Schule bereits zusammengestellt. Weitere sind in Arbeit, da die Nachfrage groß ist.

Ebenfalls einer großen Nachfrage erfreut sich die Art-Bag. „Das ist eine Archivbox aus Pappe mit einem Klappdeckel. Ein LKW-Plangurt dient als Träger“, erläutert Schaefer. Künstlerin und Kunstschullehrerin Beatrix Giebel hat außerdem eigens dafür einen Stempel entworfen. „Kunst Fell“ ist nun groß und in verschiedenen Farben auf den Schachteln zu lesen. Auch hiervon bekommen interessierte Schüler je eine – so lange der Vorrat reicht. „Die Art-Bag kann auch sehr gerne bemalt und beklebt werden“, sagt die Kunstschulleiterin. Wer anschließend ein Foto davon

macht und an das Kollegium schickt, bekommt vielleicht sogar eine weitere Überraschung. Denn die schönsten Art-Bags werden mit einem Geschenk prämiert.

Der Grund für das Ganze? „Wir wollen Kontakt halten und blicken nach vorne, wenn unsere Kurse hoffentlich bald wieder starten können“, so Schaefer. Bis dahin gibt es kreative Anregungen für alle Altersgruppen nicht nur mit der Art-Bag und der Wundertüte, sondern auch jede Menge auf der Homepage der Kunstschule. Zudem finden ein paar Kurse nun in Echtzeit digi-

tal statt, auch dafür werden Materialpäckchen gepackt. „Wir tun, was wir können, um virtuell weiter zu machen, bis es endlich wieder analog möglich ist – worauf wir uns schon sehr freuen.“

● **Weitere Informationen:** Die Art-Bags sowie die Wundertüten können Kursteilnehmer (je eine pro Person) kostenlos dienstags von 10 bis 12 Uhr am Fenster des Sekretariats abholen. Zusätzlich kann vormittags telefonisch unter (07 11) 58 51-471 auch ein anderer Termin für die Abholung vereinbart werden.



Auch im Lockdown lädt die Kunstschule ein kreativ zu sein.

Foto: Kunstschule

# Online-Unterricht und digitale Klassenzimmer

Schulen in Fellbach gut für den Fernunterricht ausgestattet

„In der Krise hat sich ausgezahlt, dass wir uns in Fellbach bereits ganz früh auf den Weg gemacht hatten“, erklärte Johannes Berner in der Sitzung des Sozialausschusses am vergangenen Donnerstag. Der Erste Bürgermeister stellte zusammen mit dem Amtsleiter für Bildung, Jugend, Familie und Sport, Stephan Gugeller-Schmiege, und mit David Coronel, Schulleiter der Wichernschule und als Geschäftsführender Schulleiter zugleich Sprachrohr der übrigen Rektoren, die digitale Infrastruktur in den Fellbacher Schulen vor.

Der sogenannte Fernunterricht bestimmt in Coronazeiten das Schulleben. Für die Schüler bedeutet dies: Sie arbeiten von zuhause und verfolgen am heimischen Schreibtisch Biologie, Mathe oder Englisch. Damit ein Fernunterricht sinnvoll möglich ist, müssen nicht nur die didaktischen Konzepte umgearbeitet werden. Der Lernstoff muss für die digitalen Vermittlungswege grundlegend neu aufbereitet werden – beides Aufgaben der Lehrer. Zudem müssen die technischen Möglichkeiten in den Schulen vorhanden sein. Hier liegt die Verantwortung bei der Stadt, die als Schulträgerin für die digitale Infrastruktur sorgen muss.

Bereits 2018 hatte daher der Gemeinderat beschlossen, die elf Fellbacher Schulen an das Landeshochschulnetz BelWü anzuschließen. Mit diesem Hochleistungsnetz (symmetrischer 1-GB-Anschluss) stehen den Schulen auch die Lernplattform Moodle und das Videokonferenzsystem BigBlueButton leistungsfähig zur Verfügung. Außerdem sind die Schulen mit dem Kreismedienzentrum verbunden, das eigene Konferenzsysteme anbietet. „Wir nutzen bewusst das Wissenschaftsnetz des Landes, weil wir so die notwendige Infrastruktur mit einer hohen Leistung und unter Berücksichtigung des Daten- sowie Jugendschutzes gewährleisten können“, führte Stephan Gugeller-Schmiege aus.

Dieses digitale Rückgrat der Schulen wird durch viele weitere Ausstattungen ergänzt. Fellbach habe gute Vorarbeit geleistet, das habe die Schulen in der Pandemie gerettet, bedankte sich David Coronel auch bei den Gemeinderäten, die bereits mehrfach Geld für den digitalen Ausbau genehmigt hatten. Seit 2017 wird an den Schulen die von einem norddeutschen Unternehmen programmierte „Schulcloud“ nach und nach ausgebaut, über die verschiedene Anwendungen zur Verfügung gestellt werden – Anwendungen, die ursprünglich

über digitale Plattformen des Landes angedacht waren. „Die Schulcloud erleichtert die Vorbereitung und den Datenaustausch zwischen Lehrenden und Lernenden deutlich und wurde bereits 2018 erweitert“, so der Amtsleiter Gugeller-Schmiege. Der Ausbau des WLAN in den Klassenzimmern, die Ausstattung der Schulen mit Laptops und Tablets oder die ständige Weiterentwicklung der Technik wie beispielsweise die Erneuerung der Whiteboards seien alles Bausteine, um „guten bis sehr guten digitalen Unterricht zu ermöglichen“. Dabei mache natürlich auch Fellbach die Erfahrung, dass nicht immer alles klappt: „Vielles gelingt, aber wir sind auch von Dritten abhängig – nicht zuletzt von der Kultusverwaltung, die den rechtlichen Rahmen für digitalen Unterricht bis heute nicht verbindlich geklärt hat“, so die Zwischenbilanz.

Zugleich profitieren auch die Fellbacher Schulen stark von den durch Bund und Land zur Verfügung gestellten Mitteln, beispielsweise vom Digitalpakt Schule, über den Fellbach knapp 1,8 Millionen Euro Fördergeld erhält. Voraussetzung für den Mittelabruf sind allerdings individuelle Medienentwicklungspläne, die für jede Schule in Kooperation mit dem Kreismedienzentrum erstellt werden müssen. „Wir haben damit einen Fahrplan, der die Richtung vorgibt, der aber auch für die Verwendung der Gelder aus dem Digitalpakt zwingend erforderlich ist“, sagte Johannes Berner. Fellbach war eine der ersten Kommunen, die bereits Ende Januar 2020 ein Freigabezertifikat erhalten hat und die Auszahlung der Gelder bei der landeseigenen L-Bank beantragen konnte. Der Medienentwicklungsplan für die Albert-Schweizer-Gemeinschaftsschule, der auch aufgrund der Erfahrungen des Rektors Kai Wiemers landkreisweit als einer der ersten fertiggestellt war, gilt nun in Fellbach als Blaupause für die Erstellung der anderen „Fahrpläne“; zwei weitere Schulen stehen hier kurz vor dem Abschluss. „Mit der Digitalisierung sind Sie nicht irgendwann fertig“, bilanzierten die Verantwortlichen. „Sie müssen am Ball und auf dem Stand der Technik bleiben.“ David Coronel formulierte klar, dass in Zukunft jedem Lehrer und jedem Schüler ein mobiles Endgerät zur Verfügung stehen müsse, auch um Nachteile für Kinder aus weniger begüterten Familien auszuschließen und dem Gedanken der Chancengleichheit in der schulischen Bildung Rechnung zu tragen. Auch nach Coro-

na werde der Unterricht zu einem guten Teil vom Einsatz digitaler Instrumente profitieren.

Wie die nächste Generation der digitalen Technik in Klassenzimmern aussieht, das wird in der Wichernschule bereits in der Praxis erprobt. Hier hat die Stadtverwaltung zusammen mit einem IT-Dienstleister ein Lernstudio mit Richtmikrofonen, Schwenk- und Neigekameras und anderer technischer Ausstattung eingerichtet, das alle Formen des Online- und Hybrid-Unterrichts ermöglicht. Auch dieses Studio dient als „Blaupause“ für die anderen Schulen, in denen diese Technik nach und nach eingeführt wird.

Die vorausschauende Planung und die gute Infrastruktur fand bei den Stadträten Beifall. „Es ist schön zu hören, wie weit wir bei der Digitalisierung der Schulen sind“, stellte CDU-Stadträtin Anja Off fest. Es mache stolz, dass Fellbach hier unter den ersten gewesen sei, kommentierte auch Simone Leberherz (CDU-Fraktionsvorsitzende). FW/FD-Stadträtin Heike Härter-Holzwarth bedankte sich ausdrücklich bei David Coronel für seinen Einsatz. Als Mutter von drei Kindern im Home-Schooling wisse sie, was eine gute Ausstattung bedeute.

Grünen-Stadtrat Dr. Stephan Illing erkundigte sich nach der Verfügbarkeit von Breitbandanschlüssen für die weniger finanzkräftigen Schüler. „Hier gibt es inzwischen von verschiedenen Anbietern Lösungen“, so Rektor Coronel. Zudem stellt auch die Stadt Leihgeräte zur Verfügung. Einig waren sich Gemeinderat und Verwaltungsspitze, dass noch viel zu tun bleibt. So erkundigte sich SPD-Stadtrat Gökyay Sofuoglu, wie es um die digitalen Fähigkeiten der Lehrkräfte stehe und wie es hier mit Fortbildungen aussehe. Die Lehrerfortbildung liegt in den Händen des Landes, so die Auskunft. Im Bereich digitaler Unterrichtskonzepte sei der Markt allerdings überschaubar, kommentierte Rektor Coronel auch im Hinblick auf das eher bescheidene Angebot von Seiten der großen Schulbuchverlage. Vieles könne aber im Austausch untereinander oder durch persönliches Engagement erreicht werden. „Es ist viel Arbeit – aber die lohnt sich!“

Auf die Frage von Karin Ebinger (FW/FD) nach den Kosten der Wartung beziehungsweise des Austauschs von Dienstgeräten der Lehrer, die aktuell durch eine Sonderförderung des Bundes angeschafft würden, verwies der Finanzdezernent auf die Verhandlungen des Städtetags mit der Landesregierung. Bis dies abschließend geklärt sei, würden Kosten in noch unbekannter Höhe im Etat der Stadt zu Buche schlagen. Die Stadträte schlossen sich dem Fazit von Johannes Berner an, dass die grundsätzlichen Voraussetzungen für den digitalen Unterricht in Fellbach sehr gut seien. Auch künftig solle bei der weiteren Digitalisierung nicht der „technische Fortschritt“ als Maßstab dienen, sondern die pädagogisch sorgfältig begründeten Bedürfnisse der Kinder.

## Auberlen-Realschule präsentiert sich

Auch in Zeiten des Corona-Lockdowns ermöglicht die Auberlen-Realschule in Fellbach Schülern der Klassenstufe 4 der Grundschulen und deren Eltern sich ein rundes Bild vom Schulleben an der Auberlen-Realschule zu machen.

Auf der Schul-Homepage [www.auberlen-realschule.de](http://www.auberlen-realschule.de) wird ein multimediales Informationspaket mit mehreren Filmen und Präsentationen angeboten, die über die Stärken der Schulart Realschule und die Besonderheiten der Auberlen-Realschule informieren. Der Schulleiter Dr. Jörg Dieter lädt außerdem zu einem virtuellen Rundgang durch das Schulhaus ein.

Darüber hinaus bietet die Auberlen-Realschule mehrere Fragestunden per Videokonferenz an, in denen Schüler und Eltern alle verbleibenden Fragen zur Auberlen-Realschule stellen können. Die Termine für die Fragestunden finden sich ebenfalls auf der Homepage.

## Geflügelpest auch im Rems-Murr-Kreis

Das Friedrich-Löffler-Institut stuft die Eintragungswahrscheinlichkeit der Geflügelpest in Geflügelbestände in Deutschland nach wie vor als hoch ein. „Es ist wahrscheinlich, dass auch hiesige Wildvögel mit dem Virus infiziert sind. Es gilt deshalb, die Geflügelhaltungen vor dem Eintrag des Krankheitserregers über direkten oder indirekten Kontakt mit Wildvögeln zu schützen“, so der Leiter des Veterinäramtes Dr. Thomas Pfisterer. Geflügel sollte deshalb so gehalten werden, dass Wildvögel keinen Zugang haben. Auch Übertragungsmöglichkeiten über Futter, Einstreu oder tierische Ausscheidungen sind durch geeignete Schutzmaßnahmen auszuschließen. Pfisterer verweist in diesem Zusammenhang auf die Einhaltung der sogenannten Biosicherheitsmaßnahmen in den Haltungen.

„Die Seuchenfeststellung in Nutzgeflügelbeständen hätte erhebliche Maßnahmen, wie Bestandstötungen und Verbringungsbeschränkungen und dadurch auch wirtschaftliche Schäden zur Folge, die wir in der aktuellen Gesamtsituation vermeiden wollen“, erläutert Gerd Holzwarth, Verbraucherschutz-Dezernent im Landratsamt. Holzwarth bittet die Geflügelhalter deshalb eindringlich darum, die Tiere freiwillig so unterzubringen, dass ein Kontakt mit Wildvögeln im eigenen Interesse ausgeschlossen ist. Sollten Wildvögel tot aufgefunden werden, kann dies dem örtlichen Jagdausübungsberechtigten, auf öffentlichen Flächen der betreffenden Gemeinde oder dem Veterinäramt telefonisch mitgeteilt werden. „Unser Veterinäramt steht für alle Fragen rund um das Thema Geflügelpest jederzeit gerne zur Verfügung“, bietet Gerd Holzwarth Beratung und Unterstützung für die Tierhalter an.

In Norddeutschland wurden zahlreiche Fälle von Geflügelpest, auch in Nutzgeflügelhaltungen, festgestellt. Auch in Baden-Württemberg ist das Geflügelpestvirus inzwischen bei Wildvögeln aufgetaucht. Die betroffenen Landkreise Tuttlingen, Schwarzwald-Baar, Konstanz und Bodenseekreis haben deshalb angeordnet, dass Geflügel ausschließlich in Stallhaltung oder Haltungsformen, die einen Kontakt mit Wildvögeln sicher ausschließen, untergebracht werden darf. Da bisher keine landesweite Stallpflicht angeordnet wurde und im Rems-Murr-Kreis noch keine Geflügelpestbefunde bei Wildvögeln vorliegen, kann eine Aufstallung nicht amtlich angeordnet werden. Sie wird jedoch empfohlen.



Der Bildschirm ersetzt – nicht nur an der Auberlen-Realschule – im corona-bedingten Fernunterricht die Tafel im Klassenzimmer.  
Foto: Auberlen-Realschule

# Vielfältige Aktionen zur bevorstehenden Landtagswahl

Diakonie Stetten und VHS Unteres Remstal kooperieren bei Projekt im Rahmen der Easy-Uni

Die Diakonie Stetten und die VHS Unteres Remstal kooperieren im Rahmen der Easy-Uni bei einem Projekt mit dem Titel „Unsere Heimat Baden-Württemberg und die Landtagswahl 2021“. Die beiden Einrichtungen bieten ein buntes Programm an. Coronabedingt mussten Veranstaltungen und Aktionen auf digitale Medien umgestellt werden. So wurden z. B. Informationen zur Landtagswahl in Leichter Sprache erarbeitet und es finden Onlineseminare sowie ein Schreibwettbewerb statt.

Am 14. März ist es wieder soweit: Die Bürger von Baden-Württemberg wählen ihren Landtag. Schon seit vielen Jahren bietet die Easy-Uni Kurse und Informationsveranstaltungen zur Wahlvorbereitung an. Dieses Mal wurde das Angebot erweitert und das Projektteam, bestehend aus Mitarbeitenden der Diakonie Stetten und VHS Unteres Remstal sowie Freiberuflern, hat sich auch Gedanken zur „Heimat Baden-Württemberg“ gemacht. Das Projekt richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderungen, die bei den Landtagswahlen 2021 wählen gehen möchten und sich vorher über die Wahl und die Parteien informieren wollen. Ziel ist, dass möglichst viele Menschen wählen gehen. Zudem spricht das Projekt aber auch Interessierte an, die sich mit der Heimat Baden-Württemberg beschäftigen wollen. Im Rahmen des Projekts ist die Plattform [www.einfach-waehlen-gehen.de](http://www.einfach-waehlen-gehen.de) entstanden – ein Portal für Informationen über politische Teilhabe und Wahlen. Daneben sind dort Informationen über Baden-Württemberg und die verschiedenen Aktionen zu finden.

„Zur Vorbereitung auf die Landtagswahl im März stellen wir Informationsmaterial in ‚Leichter Sprache‘ bereit. Ergänzend dazu gibt es Gebärdenvideos, ein Onlineseminar mit dem freiberuflichen Dozenten für politische Bildung, Jürgen Lutz, sowie ein Online-Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Willi Halder“, berichtet Carolina

Mähner, Ansprechpartnerin in der Fachstelle Erwachsenenbildung der Diakonie Stetten. Das Online-Gespräch ist ein Ersatz für den Landtagsbesuch, der aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen muss. Zudem finden sich auf der Webseite laufend aktualisierte Informationen zum Thema „Unsere Heimat Baden-Württemberg“. Einer der Höhepunkte des Programms ist ein Schreibwettbewerb zum Thema „Heimat – Was ist das?“, bei dem bis zum 11. April Texte eingereicht werden können. Dabei erhalten Interessierte auch Tipps zum Schreiben von der freiberuflichen Lektorin und Schreibpädagogin Beate Fischer. „Bei unserem Wettbewerb gibt es nur Gewinner, weil Schreiben Spaß macht, und auch Preise für diejenigen, deren Texte die Jury auswählt. Unser Wettbewerb ist offen für alle, die Baden-Württemberg gut kennen. Dabei kann Heimat viel sein, z. B. ein Geruch einer frischen Brezel beim Bäcker oder einer frisch gemähten Wiese. Die Autoren können über sich schreiben, Gedichte über die Heimat verfassen oder auch Heimatkrimis und Heimatliebesgeschichten einreichen“, erklärt Beate Fischer im Onlinevideo, das auf der Plattform zu sehen ist.

Der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Stetten, Pfarrer Rainer Hinzen, befürwortet



Das Projektteam musste Veranstaltungen und Aktionen auf digitale Medien umstellen. Foto: Diakonie Stetten

die Kooperation mit der VHS und den Ausbau der Informationsangebote in den vergangenen Jahren: „In der Diakonie Stetten setzen wir uns schon seit vielen Jahren für die politische Bildung von Menschen mit Behinderungen ein. In den letzten Jahren haben wir das Angebot immer weiter ausgebaut und beziehen Menschen mit Behinderungen aktiv in die Gestaltung von Mitmachangeboten ein. Es ist wichtig, dass Menschen mit Behinderungen darin unterstützt werden, sich eine eigene Meinung zu bilden und dadurch an der Wahl teilhaben können“. Auch die Leiterin der VHS Unteres Remstal, Dr. Stefanie Köhler, begrüßt die Kooperation mit der Diakonie Stetten sowie das Projekt: „Politische Bil-

dung ist uns als VHS sehr wichtig. Sie ist unsere Aufgabe und wir erfüllen sie auch sehr gerne. Dafür haben wir dieses Projekt mithilfe des Sozialministeriums auf die Beine gestellt. Wir finden es wichtig, dass alle Menschen sich an der Wahl beteiligen können. Der erste Schritt ist zu verstehen, wie alles zusammenhängt. Dann können wir wählen gehen“.

Information: Alle Informationen über das Projekt, Videos und Mitmachangebote sind auf der Webseite [www.einfach-waehlen-gehen.de](http://www.einfach-waehlen-gehen.de) zu finden. Anmeldungen für das Online-Gespräch mit Willi Halder am Donnerstag, 25. Februar, von 17 bis 18.30 Uhr sind ab sofort unter E-Mail [Info-Wahlen-FABIAN@diakonie-stetten.de](mailto:Info-Wahlen-FABIAN@diakonie-stetten.de) möglich.

## OGV Oeffingen mit Online-Sprechstunde

Am Freitag, 12. Februar, findet von 19 Uhr bis 21 Uhr die erste Oeffinger Online-Gartensprechstunde statt. Als Sachverständige beantworten Franz Plappert, der erste Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Oeffingen, und die Fachwarte Johannes Koenen und Jürgen Walser alle Fragen rund um den Obst- und Gartenbau. Die Sprechstunde steht auch Nichtmitgliedern offen. Zur Teilnahme wird ein Computer mit Kamera und Mikrofon, ein Tabletcomputer oder auch nur ein Smartphone benötigt, Software muss nicht installiert werden, verbessert aber den Komfort. Interessenten senden eine E-Mail mit dem Betreff „Gartensprechstunde“ an [juergen.walser@ogv-oeffingen.de](mailto:juergen.walser@ogv-oeffingen.de). Sie erhalten dann eine Anleitung und den Zugangscode.

## VHS-Präsenzkurse ruhen weiterhin

Aufgrund des Corona-Lockdowns kann die VHS Unteres Remstal weiterhin keine Präsenzkurse anbieten. Auch die Anmelde- und Infotheken sind geschlossen. Sollte ein persönlicher Kontakt erforderlich sein, sollte vorab ein Termin unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 vereinbart werden. Anmeldungen per E-Mail an [info@vhs-unteres-remstal.de](mailto:info@vhs-unteres-remstal.de) oder online auf [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de) sind möglich.

## Am 14. März finden Landtagswahlen statt

Versand der Briefwahlunterlagen ab Mitte Februar – Wählerbefragung am Wahlsonntag

Am 14. März findet die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg statt. Die Wahlbenachrichtigungen zur Landtagswahl werden zurzeit in Fellbach, Schmiden und Oeffingen zugestellt. Der Versand ist bis spätestens 21. Februar abgeschlossen.

● **Wählen per Briefwahl:** Wer per Briefwahl wählen möchte, kann Briefwahlunterlagen online unter [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) beantragen, genutzt werden kann auch der QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Man kann die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigung auch in einem frankierten Briefumschlag an die Stadt Fellbach zurückschicken oder die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigung in einen Briefkasten der Stadtverwaltung (Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen, Rathaus Fellbach) einwerfen. Die Unterlagen können auch per Fax an das Wahlamt (07 11) 58 51-300 oder per E-Mail an [wahlamt@fellbach.de](mailto:wahlamt@fellbach.de) unter Angaben von Namen, Wohnanschrift und Geburtsdatum angefordert werden.

Der Versand der Briefwahlunterlagen beginnt, wenn dem Wahlamt Fellbach alle Unterlagen dafür vorliegen. Nach Mitteilung des Landratsamts werden die Stimmzettel voraussichtlich Ende dieser Woche an die Stadt Fellbach ausgeliefert. Der Versand der Briefwahlunterlagen kann somit bereits ab Mitte Februar starten.

Der Wahlbrief mit der Stimmabgabe muss spätestens am Wahltag, Sonntag, 14. März, um 18.00 Uhr bei der Stadt Fellbach eingegangen sein. Der Wähler kann ihn in die städtischen Briefkästen einwerfen (Rathaus Fellbach, Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen) oder den Wahlbrief portofrei per Post rechtzeitig an die Stadt Fellbach zurücksenden.

● **Am Wahlsonntag im Wahllokal wählen:** Alle Fellbacher Wahllokale wurden unter Corona-Gesichtspunkten vor Ort auf die Umsetzbarkeit der Hygiene- und Abstandsregel hin überprüft. Unter dieser Prämisse wurden die Wahlräume insbesondere danach ausgewählt, dass die Einrichtung aller erforderlichen Arbeitsplätze und das Aufstellen der Wahlkabinen mit einem Mindestabstand von 1,5 Metern zueinander möglich ist, eine gute Belüftungsmöglichkeit gegeben ist und die Zugänge zum Wahlraum ausreichend Platz für den Besucherverkehr und das Halten von Abstand bieten. Eine Liste aller Wahllokale ist unter [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) zu finden. Ihr zugeordnetes Wahllokal finden Wähler auf der Wahlbenachrichtigung. Beachtet werden sollte, dass einige Wahllokale verlegt wurden!

● **Wählerbefragungen am Wahlsonntag:** In den Wahlbezirken 005-04 (Emil-Bitzer-Kindergarten) und 707-05 (Kath. Gemeindezentrum) findet durch die Forschungsgruppe Wahlen e.V. eine Wählerbefragung für

das ZDF statt. In den Wahlbezirken 005-03 (Oberlin-Kindergarten) und 606-01 (Gustav-Stresemann-Gymnasium) wird die Befragung durch Infratest dimap für die Wahlberichterstattung der ARD durchgeführt.

Im Rahmen der Wählerbefragung werden Wähler – in nach dem Zufallsprinzip ausgesuchten Wahlbezirken – nach ihrem Wahlgang gebeten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen. Hierzu werden die aus dem Wahllokal kommenden Wähler nach der Stimmabgabe angesprochen. Die Befragung zur Wahl ist selbstverständlich freiwillig und anonym. Auf dem kurzen Fragebogen wird nach der aktuellen Wahlentscheidung und nach der Stimmabgabe bei der letzten Wahl gefragt. Daneben werden Alter, Geschlecht und andere soziodemografische Merkmale sowie für die Wahlentscheidung ausschlaggebende Aspekte erhoben. Auf der Basis dieser Befragung entsteht die Prognose, die nach Schließung der Wahllokale der Öffentlichkeit präsentiert wird. Die Hygiene- und Abstandsregeln werden jederzeit berücksichtigt.

Weitere Informationen zur Landtagswahl erfolgen in den nächsten Ausgaben des Fellbacher Stadtanzeigers und auf der Homepage der Stadt unter [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de). Fragen zur Wahl beantworten zudem die Mitarbeiter des Wahlamts unter Tel. (07 11) 58 51-158 oder per E-Mail unter [wahlamt@fellbach.de](mailto:wahlamt@fellbach.de).

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung zur Landtagswahl

**Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Landtag am 14. März 2021**

1. Das Wählerverzeichnis für die Landtagswahl der Stadt Fellbach wird in der Zeit vom **22. Februar bis 26. Februar 2021** während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus Fellbach, Zimmer 190, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, für Wahlberechtigte zur Einsicht bereitgehalten. Der Zugang ist rollstuhlgerecht. Wahlberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können Wahlberechtigte nur überprüfen, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach dem Bundesmeldegesetz eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt; die Einsicht ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist vom 20. bis 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 26. Februar 2021 bis 13.00 Uhr im Rathaus Fellbach, Hauptamt, Zimmer 190, Marktplatz 1, 70734 Fellbach Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens am 21. Februar 2021 eine Wahlbenachrichtigung samt Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis Nr.15, Waiblingen durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person.

5.2 eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person, wenn

a) sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 11 Abs. 2 Satz 2 der Landeswahlordnung (bis zum 21. Februar 2021) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 4 Sätze 1 und 3 des Landtagswahlgesetzes versäumt hat,

b) ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 11 Abs. 2 der Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 4 Sätze 1 und 3 des Landtagswahlgesetzes entstanden ist,

c) ihr Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Bürgermeister bekannt geworden ist.

Der Wahlschein kann bis zum 12. März 2021, 18.00 Uhr im Rathaus Fellbach, Hauptamt, Zimmer Nr. 190, Marktplatz 1, 70734 Fellbach schriftlich, elektronisch oder mündlich (nicht aber telefonisch) beantragt werden.

Wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung oder aufgrund der Anordnung einer Absonderung nach dem Infektionsschutzgesetz der Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

6. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderung kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Mit dem Wahlschein erhält die wahlberechtigte Person

7.1. einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,

7.2. einen amtlichen blauen Stimmzettelschlag für die Briefwahl und

7.3. einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag, auf dem die vollständige Anschrift, wohin der Wahlbrief zu übersenden ist, sowie die Bezeichnung der Dienststelle der Gemeinde, die den Wahlschein ausgestellt hat (Ausgabestelle), und die Wahlscheinnummer oder der Wahlbezirk angegeben sind.

8. Wahlschein und Briefwahlunterlagen können auch durch den Wahlberechtigten persönlich abgeholt werden. An eine andere Person können diese Unterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird.

9. Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Fellbach, 10. Februar 2021

Bürgermeisteramt Fellbach  
Gabriele Zull, Oberbürgermeisterin

Für die Organisationsabteilung beim Hauptamt suchen wir eine

#### Sachgebietsleitung (m/w/d) (A 11/ EG 10)

für insbesondere folgende Aufgaben:

- Personalverantwortung für die Beschäftigten in der Post- und Beschaffungsstelle/ Hausdruckerei
- Organisation und Koordination des Arbeitsschutzes in der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Betriebsarztes
- Geschäftsstelle des Arbeitssicherheitsausschusses
- Administration und Betreuung des zentralen Dokumenten-Management-Systems
- Mitarbeit bei Wahlen sowie beim Zensus 2021
- Koordination der organisatorischen Abwicklung von externen Organisationsuntersuchungen
- Durchführung von eigenen Organisationsentwicklungsmaßnahmen und Stellenmessungen
- Umsetzung von Digitalisierungsprojekten im Amt und in der Verwaltung (z.B. Einführung e-Akte, Digitalisierung Eingangspost)
- Geschäftsstelle der Stellenbewertungskommission, Koordination der Zusammenarbeit mit einem externen Bewerter
- Ausschreibung und Beschaffung von Druckern und Kopierern für die gesamte Verwaltung und Schulen
- Projektarbeiten und Sonderaufgaben

Diese Aufgaben sind anspruchsvoll und herausfordernd. Sie bieten viel Gestaltungsspielraum und Freiräume für kreatives, eigenverantwortliches und flexibles Arbeiten.

Sie sind die richtige Person für uns, wenn Sie

- einen Abschluss als B. A. Public Management/Dipl.-Verwaltungswirt (FH) oder einen sonstigen betriebswirtschaftlichen Studienabschluss haben
- idealerweise, ist aber nicht Voraussetzung, schon über Berufserfahrung in diesem Bereich verfügen
- gerne konzeptionell, strategisch und eigenverantwortlich arbeiten
- sicher und überzeugend kommunizieren und auftreten
- in hohem Maße dienstleistungsorientiert sind
- eine wirtschaftliche Denk- und Handlungsweise haben
- gute Kenntnisse in MS-Office vorweisen können.

Unser Angebot:

- unbefristete Vollzeitstelle
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgelt nach § 18 TVöD bei Anstellung im TVöD
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- betriebliche Kinderbetreuung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Für weitere Informationen steht Ihnen Gunter Schmiededecke, Abteilungsleiter Organisation und Wahlen, Tel. (07 11) 58 51-205, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 26.2.2020 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage [www.stellen.fellbach.de](http://www.stellen.fellbach.de).

### Trickbetrüger bei Grundrente aktiv

Am 1. Januar 2021 trat das Grundrentengesetz in Kraft. „Wir arbeiten derzeit auf Hochtouren und testen die Programmabläufe“, erklärt Gabriele Frenzer-Wolf, Geschäftsführerin der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg. Die ersten Bescheide zum neuen Grundrentenzuschlag können voraussichtlich ab Mitte 2021 versandt werden, so Frenzer-Wolf. „Genau diese Zeitlücke nutzen aber derzeit dreiste Trickbetrüger aus: Die DRV warnt deshalb vor täuschend echt wirkenden Briefen, die angeblich von der Rentenversicherung stammen und als „Fragebögen zur Grundrente“ auch in Baden-Württemberg versandt wurden. Darin werden die Empfänger aufgefordert, ihre persönlichen Daten oder sogar die Bankverbindungen preiszugeben, um den Grundrenten-

zuschlag zu erhalten. „Die Grundrente ist keine eigenständige Rente“, betont die Geschäftsführerin der DRV Baden-Württemberg: „Sie wird als Zuschlag zur gesetzlichen Rente automatisch berechnet und ausbezahlt.“

Es lägen bei der DRV auch alle notwendigen Informationen seitens der Rentner vor, um einen Anspruch auf den Zuschlag zu prüfen. Ein Antrag für die Grundrente sei deshalb gar nicht notwendig, bekräftigt Frenzer-Wolf. Sie ist als Geschäftsführerin bei der DRV Baden-Württemberg für die Gesetzesumsetzung zuständig. Auf keinen Fall sollten persönliche Informationen wie Kontodaten preisgegeben werden. Rentner, die die Briefe der Trickbetrüger erhalten haben, sollen diese Schreiben nicht beachten und nicht beantworten.

#### Standesamt Geburtstage

Hermann Maraun, Fellbach: 11. Februar, 85 Jahre.

Anneliese Müller, Oeffingen: 11. Februar, 80 Jahre.

Eugenio Lettieri, Fellbach: 12. Februar, 80 Jahre.

Helmut Hausmann, Fellbach: 13. Februar, 85 Jahre.

Filippo Baiunco, Fellbach: 14. Februar, 80 Jahre.

Johann Müller, Schmiden: 14. Februar, 80 Jahre.

Karin Adomat, Oeffingen: 15. Februar, 80 Jahre.

Gretel Berner, Fellbach: 15. Februar, 95 Jahre.

Anka Grosz, Oeffingen: 15. Februar, 80 Jahre.

Theodor Haas, Oeffingen: 15. Februar, 90 Jahre.

Battista Palopoli, Fellbach: 16. Februar, 85 Jahre.

Josef Woppmann, Fellbach: 16. Februar, 80 Jahre.

#### Eiserne Hochzeit

Gerda und Karl-Heinz Schneider, Fellbach: 16. Februar.

#### Diamantene Hochzeiten

Dorothea und Konrad Roth, Schmiden: 11. Februar.

Annaliese und Heinrich Lörsch, Schmiden: 17. Februar.

#### Goldene Hochzeit

Maria und Wolfgang Bergmann, Fellbach: 12. Februar.

#### Sterbefälle

Helmut Friedrich Weiß, Schmiden: 2. Januar, 89 Jahre.

Rudolf Neumaier, Fellbach: 28. Januar, 93 Jahre.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Werden Sie das Gesicht unserer Wirtschaftsförderung!

Die Große Kreisstadt Fellbach (ca. 46 000 Einwohner) liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Rund 4000 Gewerbebetriebe mit ca. 26 000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen, ein hoher Überschuss an Einpendlern und ein bedeutender Kaufkraftzufluss nach Fellbach sprechen für den starken Wirtschaftsstandort. Als Arbeitgeberin überzeugt die Stadt mit attraktiven Rahmenbedingungen in einem modernen, innovativen Arbeitsumfeld. Die langfristige Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Fellbach innerhalb einer starken Wirtschaftsregion soll durch unsere Wirtschaftsförderung weiter gesteigert werden.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine kommunikationsstarke und engagierte Persönlichkeit als

### Amtsleitung Wirtschaftsförderung (m/w/d)

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 14 TVöD vergütet. Sie berichten in dieser Funktion direkt an die Oberbürgermeisterin.

#### Ihre Kernaufgaben:

- Strategische Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Fellbach
- Zukunftsorientierte Erarbeitung und Umsetzung einer durch den Gemeinderat zu beschließenden Gewerbeflächenstrategie in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Grundstücksverkehr und dem Stadtplanungsamt
- Zielgerichtete Betreuung und Förderung der ortsansässigen Wirtschaft durch eine intensive Bestandspflege
- Professioneller Ausbau des vorhandenen Netzwerkes mit Unternehmen, Behörden und anderen gesellschaftlich relevanten Institutionen
- Wertschätzende Führung eines kleinen Teams
- Souveräne Repräsentation des Amtes nach innen und außen

#### Unsere Anforderungen:

- Erfolgreich abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium (Master bzw. Diplom auf universitärem Niveau)
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Wirtschaftsförderung oder einem vergleichbaren Aufgabenfeld
- Ausgeprägte Kommunikations- und Kontaktstärke
- Überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft sowie Fähigkeit zum erfolgreichen Netzwerken und Kompromissbereitschaft
- Souveränes Auftreten und Überzeugungskraft

Als Experte (m/w/d) im Bereich Wirtschaftsförderung sind Sie in der Lage, zur Förderung von Unternehmensgründungen, zur Unternehmensbindung und zur Imagestärkung des Wirtschaftsstandorts erfolgreich Visionen zu entwickeln und Projekte zu initiieren. Sie verfügen über ein sehr gutes Gespür für kommunalpolitische Gegebenheiten, relevante Themen und technologische Trends. Darüber hinaus übernehmen Sie eigenverantwortlich anspruchsvolle Verhandlungsmandate als Vertreter/in der Stadt. Ihr Profil runden Sie ab, indem Sie bereits über erste Führungserfahrung verfügen.

Wir bieten Ihnen im Gegenzug die Möglichkeit, sich eigenverantwortlich in die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Fellbach einzubringen. Zudem gehört ein Fahrtkostenzuschuss bei Nutzung des ÖPNV, eine betriebliche Gesundheitsförderung und Kinderbetreuung genauso zu unseren Angeboten wie eine sehr moderne IT-Ausstattung und mobiles Arbeiten. Als zukunftsorientierte Arbeitgeberin mit Wachstumspotenzial möchten wir gemeinsam mit Ihnen viel planen, umsetzen und bewegen.

Die Stadt Fellbach engagiert sich für Chancengleichheit.

**Interessiert?** Bewerben Sie sich direkt bei der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft zfm. Für einen ersten vertraulichen Kontakt stehen Ihnen dort unter der Rufnummer (02 28) 26 50 04 Désirée Verhaert, Johanna Emde und Roland Matuszewski gerne zur Verfügung. Lassen Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 14.3.2021 über das zfm-Karriereportal unter [www.zfm-bonn.de](http://www.zfm-bonn.de) zukommen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

## Verlängerte Anmeldefrist für KSWN

Die Anmeldungen für die Kaufmännische Schule Waiblingen finden in diesem Jahr online statt. Informationen zu den Schularbeiten und zur Anmeldung sind auf der Homepage [www.ks-wn.de](http://www.ks-wn.de) abrufbar. Das Kultusministerium hat die Anmeldefrist bis 8. März verlängert.

Die Kaufmännische Schule Waiblingen ermöglicht Schülern mit Mittlerer Reife am Wirtschaftsgymnasium den Weg zum Abitur. Wer sich an einem Berufskolleg anmelden möchte, hat beim BK I verbesserte Chancen bei einer kaufmännischen Ausbildung, beim BK II kann die Fachhochschulreife erworben werden. Die Schulart „Ausbildungsvorbereitung dual“ (AVdual) ermöglicht es, einen Hauptschulabschluss zu erreichen, oder diesen zu verbessern oder anschließend in das zweite Jahr der Wirtschaftsschule zu wechseln. Über die Wirtschaftsschule kann die Mittlere Reife angestrebt werden.

Interessierte Schüler für alle genannten Schularten erreichen das Online-Bewerber-Portal über die Homepage [www.ks-wn.de](http://www.ks-wn.de).

Erfolg im Berufsleben? Kennen Sie Ihre Stärken und können Sie diese benennen? Wie wollen Sie als Bewerberin wahrgenommen werden? Wissen Sie, worauf es im Bewerbungsprozess heute ankommt und wie eine Bewerbung aussehen sollte? Weitere Informationen erhält man nach Anmeldung unter [waiblingen.bca@arbeitsagentur.de](mailto:waiblingen.bca@arbeitsagentur.de). Anmeldeschluss ist am 18. Februar.

## Bewerbungstipps für Frauen online

Auch die Vortragsreihe „BiZ & Donna“ der Agentur für Arbeit Waiblingen geht jetzt online. „Stärken zeigen – Bewerbungstipps für Frauen“ lautet das Thema des ersten Online-Vortrags am Dienstag, 23. Februar, von 10 bis 12 Uhr. Referentin Susanne Mürdter, Beraterin für berufliches Coaching, geht auf Fragen ein wie: Welche Auswirkung hat die innere Haltung auf den

Erfolg im Berufsleben? Kennen Sie Ihre Stärken und können Sie diese benennen? Wie wollen Sie als Bewerberin wahrgenommen werden? Wissen Sie, worauf es im Bewerbungsprozess heute ankommt und wie eine Bewerbung aussehen sollte? Weitere Informationen erhält man nach Anmeldung unter [waiblingen.bca@arbeitsagentur.de](mailto:waiblingen.bca@arbeitsagentur.de). Anmeldeschluss ist am 18. Februar.

## Termine | Treffs | Themen

### Evangelische Kirchen

#### Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07  
Hinweis: Wegen Umbauarbeiten ist die Lutherkirche bis Ende März geschlossen. Die Gottesdienste finden im Paul-Gerhardt-Haus statt.  
Sonntag, 14. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

#### Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85  
Sonntag, 14. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

#### Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21  
Sonntag, 14. Februar: 11.15 Uhr Dreigottesdienst online mit Kirchengemeinde und CVJM.

#### Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70  
Donnerstag, 11. Februar: 19 Uhr Kirchengemeinderatssitzung online.  
Sonntag, 14. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

#### Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.  
Sonntag, 14. Februar: 11 Uhr Langschläfergottesdienst; 18 Uhr Valentinstag-Gottesdienst.

### Katholische Kirchen

#### Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0  
Samstag, 13. Februar: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina.  
Sonntag, 14. Februar: 9 Uhr Messfeier zum außerordentlichen Missionssonntag zugunsten des Kirua Krankenhausprojekts in Tansania, St. Johannes; 10.30 Uhr Messfeier zum außerordentlichen Missionssonntag zugunsten des Kirua Krankenhausprojekts in Tansania, Maria Regina.  
Dienstag, 16. Februar: 19 Uhr Messfeier, Maria Regina.  
Mittwoch, 17. Februar: 9 Uhr Messfeier zum Aschermittwoch mit Segnung und Austeilung der Asche, St. Johannes.

#### Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidlen, Umlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0  
Donnerstag, 11. Februar: 19 Uhr Messfeier.  
Sonntag, 14. Februar: 10.30 Uhr Messfeier.  
Mittwoch, 17. Februar: 19 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Segnung und Austeilung der Asche.

#### Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0  
Freitag, 12. Februar: 19 Uhr Messfeier.  
Sonntag, 4. Februar: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.  
Mittwoch, 17. Februar: 19 Uhr Messfeier mit Segnung und Austeilung der Asche.

### Evangelisch-methodistische Kirche

#### Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35  
Als Beitrag zur Bekämpfung der derzeitigen Corona-Pandemie fallen die Gottesdienste derzeit aus.

### Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54  
Sonntag, 14. Februar: kein Gottesdienst.

### Mennonitengemeinde

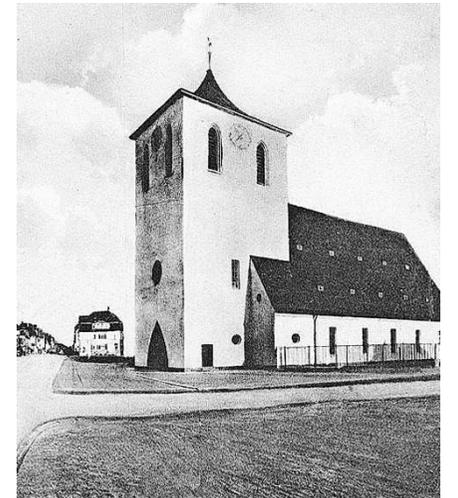
Oeffingen, Hofener Straße 57  
Sonntag, 14. Februar: kein Gottesdienst.

### Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>

Sonntag, 14. Februar: 9.30 Uhr Präsenz-Gottesdienst für Angemeldete mit Predigtbeitrag für Kinder.

Mittwoch, 17. Februar: 20 Uhr Präsenz-Gottesdienst für Angemeldete.



**Die Pauluskirche**

Über Jahrhunderte gab es in Fellbach nur die Lutherkirche. 1927 weihten die evangelischen Christen die Pauluskirche in der Bahnhofstraße ein, nachdem sich Fellbach nach Norden zum Bahnhof hin entwickelt hatte. Das Foto stammt aus dieser Zeit.

### Politik und Parteien

#### CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
Samstag, 13. Februar: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. 58 15 58.  
Mittwoch, 17. Februar: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Anja Off, Tel. (01 76) 326 537 57.

#### dieBasis Kreisverband Rems-Murr

Samstag, 13. Februar: 17 Uhr Zoom-Meeting mit Fragerunde zur Landtagswahl, Link über kv-remsmurr@diebasis-bw.de.

#### SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
Donnerstag, 11. Februar: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 305 04 35.  
Mittwoch, 17. Februar: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Sebastian Bürkle, Tel. (0173) 880 41 02.

### Senioren

#### Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden  
Mittwoch, 17. Februar: 10 bis 11 Uhr Heinz Weber, Tel. 51 37 26.  
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

### VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.  
Anmeldung auch unter [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).  
Montag, 15. Februar: 9 Uhr Office: Windows 10.  
Dienstag, 16. Februar: 9 Uhr Office: Word.  
Donnerstag, 18. Februar: 9 Uhr Office: Powerpoint.  
Freitag, 19. Februar: 9 Uhr Office: Internet und Outlook.

## Termine | Treffs | Themen

### Hilfe und Rat

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

#### Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

#### AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0  
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

#### Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Melinda Hölscher, Tel. 95 79 06 24  
Die Caritasstelle Fellbach ist zur Zeit geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Di, Mi, Do von 8 – 12 Uhr. Die Kleiderkammer nimmt nur nach telefonischer Vereinbarung gut erhaltene Kleiderspenden an und gibt sie auch nur nach telefonischer Vereinbarung ab.

#### Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

#### Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barriere-

refreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

#### Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.  
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

#### Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, [www.elternkolleg-fellbach.de](http://www.elternkolleg-fellbach.de)  
Angebote: PEKIP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

#### Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Tel. 575 43 69 wird gebeten.

#### Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30  
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr  
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

#### Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

#### Freundeskreis für Flüchtlinge

[www.freundeskreis- asyl-fellbach.de](http://www.freundeskreis- asyl-fellbach.de)  
Der Internationaler Frauentreff und das Begegnungscafé, beides im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

#### Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.  
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail [info@freundeskreis-sucht-fellbach.de](mailto:info@freundeskreis-sucht-fellbach.de).

#### Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80  
Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail [kontakt@hausundgrundfellbach.de](mailto:kontakt@hausundgrundfellbach.de) möglich.

#### Hospizgruppe Fellbach

[www.hospiz-remsmurr.de](http://www.hospiz-remsmurr.de)  
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.  
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: [info@hospiz-remsmurr.de](mailto:info@hospiz-remsmurr.de); Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.  
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.  
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel.

(0 71 91) 92 79 720.

#### Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4  
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

#### Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05  
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44  
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

#### Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail [mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de](mailto:mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de)  
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

#### Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, [www.tageseltern-fellbach.de](http://www.tageseltern-fellbach.de)  
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Info, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

### Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgetelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

### Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotrufdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

### Notdienste

#### Ärzte

**Allgemeiner Notfalldienst** in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

**Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst:** Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

**Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis:** Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

**Gynäkologischer Notfalldienst** außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

**Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst** außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

**Kinder- und Jugendärzte:** Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstsansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche [www.apothekennotdienst-bw.de](http://www.apothekennotdienst-bw.de) oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

**Mittwoch, 10. Februar:** Bahnhof-Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25; und Scarabeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34.

**Donnerstag, 11. Februar:** Adler-Apotheke, Rommelshausen, Fellbacher Str. 1; und Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 8.

**Freitag, 12. Februar:** Kron-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 59; und Römer Apotheke Mache, Rommelshausen, Karlstr. 8.

**Samstag, 13. Februar:** Max-Eyth-Apotheke, Hofen, Kapellenweg 20; und Widderstein-Apotheke, Untertürkheim, Widdersteinstr. 23.

**Sonntag, 14. Februar:** Apotheke Stettem, Stetten, Klosterstr. 17; und Sofien-Apotheke, Bad Cannstatt, Hallschlag 17.

**Montag, 15. Februar:** Kur-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 3; und Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Str. 2.

**Dienstag, 16. Februar:** Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Burg-Apotheke, Hohenaacker, Karl-Ziegler-Str. 52.

**Mittwoch, 17. Februar:** Apotheke am Marktplatz, Wangen, Ulmer Str. 363; und Trauben Apotheke am Seeplatz, Korb, Seestr. 14.